



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman**

**Borchardt, Ludwig**

**Kairo, 02.03.1933**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66307)

KAIRO  
GESIRE SAMALEK  
SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

den 2 ten März 1938.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Nehmen Sie und Ihre 'Sekretärin' meinen besten Dank für die schnelle Beantwortung meiner Anfrage nach dem Aramäologen. Nach reiflicher Überlegung werde ich aber wohl erst dann an einen derselben herangehen, wenn ich Ibscher schon gehört habe; dann kann nämlich den Sachen nichts mehr passieren.

Von den bereits offen eingelieferten Stücken haben wir bereits gute Aufnahmen machen können, auf denen man m.A. besser und klarer lesen kann als auf den Originalen. Wir haben dabei mit Grünfilter die besten Ergebnisse bekommen, mit denen man m.A. auch Papyri wirklich gut photographieren könnte, da das Braun der Schreibfläche dabei fast ganz weiss wird.

Leseveruche habe ich bisher nur an dem einen Siegel gemacht, mit Hilfe der Schrifttafel in meiner alten hebräischen Grammatik(!); danach scheint da nur zu stehen: 'Siegel des ~~##~~/Name nicht erhalten!' Gemeinheit! Ich tröste mich aber damit, dass die handelnden

(im wahren Sinne des Worts) Personen in den Texten noch oft genug genannt sein werden.

Papens Rede in der Universität habe ich eben in der DAZ gelesen. Dagegen war ja der Dichter von 'Mond, welch' ein schief Gesicht' noch ein Aufklärer. Falsch zitiert: 'Was für ein schief Gesicht' muss es heissen. Hätten sie in Amerika damals doch die Akten lägen lassen und den Mann uns gestohlen! Auch ausser dem kulturellen Hemmschuh, den ich in der ganzen Sache sehe, war Papens Auftreten von Anfang an ein Fehler. Wenn er die Kozis bekämpfen wollte, musste er es mit den längst zu Kleinbürgern gewordenen Sozis zusammen machen. Jetzt hat er Sozis und Kozis nur zusammengeschweisst und den Deutschland so sehr schädigenden Klassenkampf äternisiert. Ich führe Euch herrlichen Zeiten entgegen, sagte Wilhelm und sagt jetzt -- Adolf.

Mit herzlichen Grüssen von Haus zu Haus

Ihr

Lunenburg